

Stand: 05.12.2019

# Factsheet Belgien

## Allgemeine Energiemarktinformationen

1. Basisinformationen						
Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%] <sup>i</sup>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019 (est.)</b>
	1,6	2,0	1,5	2,0	1,5	1,1
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe <sup>ii</sup>	<b>2006</b>	<b>2011</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2023 (est.)</b>
	36,6	32,2	33,4	32,8	-	-
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2017 (letzte verfügbare Daten) <sup>iii</sup>	<b>Kohle</b>	<b>Erdöl</b>	<b>Erdgas</b>	<b>Nuklear</b>	<b>EE</b>	<b>Sonstige</b>
	5,4	40,3	25,6	19,4	8,4	0,9
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2017 (letzte verfügbare Daten) <sup>iv</sup>	<b>Kohle</b>	<b>Erdöl</b>	<b>Erdgas</b>	<b>Nuklear</b>	<b>EE</b>	<b>Sonstige</b>
	2,8	0,2	26,5	48,8	18,2	3,4
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2017 (letzte verfügbare Daten) <sup>v</sup>	<b>Kohle</b>	<b>Erdöl</b>	<b>Erdgas</b>	<b>Uran</b>	<b>Sonstige (Ölprodukte, Müll, Bio-kraftstoff)</b>	<b>Strom</b>
	2.939	29.392	14.243	-	881	518
*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss						
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2016 (letzte verfügbare Daten)	<b>Kohle</b>	<b>Erdöl</b>	<b>Erdgas</b>	<b>Nuklear</b>	<b>EE</b>	<b>Sonstige</b>
	0	1,3	61,1	-	37,6	28,2
2. Strommarkt						
Installierte Leistung [MW], und Prognose, 2018 <sup>vi</sup>	23.289 MW					
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2018 <sup>vii</sup>	<b>Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas)</b>	<b>KWK</b>	<b>Nuklear</b>	<b>EE</b>	<b>Sonstige</b>	
	7.382,61	-	5.915,41	8.384,04	1.606,94	
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2018 <sup>viii</sup>	0,08 EUR/kWh					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2018 <sup>ix</sup>	0,28 EUR/kWh					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Ja, Produzenten von Strom und Energie aus erneuerbaren Energiequellen erhalten sogenannte Grüne Zertifikate (je eins pro erzeugter Megawattstunde Ökostrom bzw. pro 217 kg vermiedenen CO <sub>2</sub> -Ausstoß), die auf dem Markt handelbar sind. Die Anforderungen und Mindestpreise sind regional verschieden (s. u. Förderungen EE).					

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

<p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?*</p>	<p><b>Erzeugung:</b> Die Produktion von Strom sowie der Import von Gas sind seit dem 01. Januar 2007 liberalisiert. Der größte Stromanbieter ENGIE Electrabel dominiert den Markt mit einem Anteil von 35,87 %, in einigem Abstand folgen EDF Luminus (17,55 %), Eneco (13,78 %) und Lampiris (9,82 %) sowie ca. 10 kleinere Anbieter.</p> <p><b>Übertragung und Vertrieb:</b> Der größte Übertragungsnetzbetreiber für Strom in Belgien ist Elia. Die Verteilungsnetzbetreiber haben jeweils ein regionales Monopol.</p>												
<p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p>	<p>Die Verantwortlichkeit bis 380 kV am Übertragungsnetz liegt bei der belgischen Föderalregierung und wird durch das Privatunternehmen Elia wahrgenommen. Die Verantwortung für die Stromnetze unter 70 kV liegt bei den Regionen. Diese haben wiederum ebenfalls Elia beauftragt, die Stromnetze von 30 bis 70 kV, zu betreiben.</p>												
<p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p>	<p>Der Netzzugang wird durch die Föderale Aufsichtsbehörde CREG verwaltet. In den Regionen überwachen dies BRUGEL (Brüssel), CwaPE (Wallonien) und die VREG (Flandern).</p> <p>Nein, es bestehen keine Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen.</p>												
<p><b>3. Wärmemarkt</b></p>													
<p>Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2016 (letzte verfügbare Daten)</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>495</td> <td>22.824</td> <td>-</td> <td>14.031</td> <td>10.551</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	-	495	22.824	-	14.031	10.551
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
-	495	22.824	-	14.031	10.551								
<p>Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?</p>	<p>Im Jahr 2017 wurden 73,8 % der Energie für die Heizung von Haushalten benötigt. Über 2,2 Millionen belgische Haushalte heizen mit Erdgas. Erdgas ist mit 47 % somit die wichtigste Energiequelle, gefolgt von Erdöl (38,9 %). Die übrigen Haushalte nutzen Elektrizität (12,3 %), Wasserheizung (11,7%) sowie zunehmend regenerative Quellen. Erdöl wird hauptsächlich aus der Russischen Föderation und den Ländern des Nahen Ostens importiert. Im Heizölmarkt ist eine Vielzahl internationaler und nationaler Unternehmen aktiv.</p> <p>Erneuerbare Wärme wird primär aus Biomasse (95 %) und nur zu sehr geringen Teilen aus Wärmepumpen 2,79 % und Solarwärme 1,73 % gewonnen. Im Jahr 2015 wurden in Belgien insgesamt 14.489 GWh erneuerbare Wärme produziert. Die davon auf Basis von Solarthermie produzierte Wärme (insgesamt 251 GWh) kam zum Großteil aus Flandern (154 GWh), gefolgt von Wallonien (92 GWh) und nur geringfügig aus Brüssel (5 GWh).</p>												
<p>Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?</p>	<p>Seit dem 1. Januar 2007 ist der Gasmarkt in ganz Belgien liberalisiert. Die Marktöffnung hat, ähnlich wie auf dem Strommarkt, die Wettbewerbsposition der zuvor bestehenden Akteure nicht verändert.</p>												
<p><b>4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)</b></p>													
<p>Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2017 (letzte verfügbare Daten)<sup>xi</sup></p>	<p>9,1 %</p>												
<p>Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]<sup>xii</sup></p>	<p>Im Jahr 2005 machten erneuerbare Energien lediglich 2,2 % am Bruttoendenergieverbrauch in Belgien aus. Bis 2020 soll dieser Anteil laut NREAP auf 13 % steigen: So wird erwartet, dass 2020 der Bruttoendenergieverbrauch belgienweit bei etwa 41.301 ktoe liegen wird. Entsprechend sollen 5.369 ktoe aus erneuerbaren Energien im Jahr 2020 stammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EE Wärme und Kühlung: von 3,5 % im Jahr 2010 auf 11,9 % im Jahr 2020</li> <li>- EE Elektrizität: von 4,8 % im Jahr 2010 auf 20,9 % im Jahr 2020</li> <li>- EE Transport: von 3,8 % im Jahr 2010 auf 10,14 % im Jahr 2020</li> </ul> <p>Die einzelnen Regionen verfolgen den Ausbau erneuerbarer Energien unterschiedlich stark, um das nationale Ziel von 13 %, bis 2020 zu erreichen. Die Zuständigkeit für die erneuerbaren Energien liegt in Belgien bei den Regionen. Im Jahr 2016 lag der Anteil von EE am Bruttoendenergieverbrauch bei 6,4 % in Flandern (2020-Ziel: 10,5 %), bei 12,1 % in Wallonien (2020-</p>												

	Ziel:13 %), bei 3,1 % in Brüssel (2020-Ziel: 3,8 %) und somit insgesamt bei 8,7 % in Belgien.
Prognose Anteil EE [%]	Potential laut EDORA für 2020: Zwischen 16 und 18 %. Alle erneuerbaren Energieträger sollen 2050 laut Prognose des Föderalen Planungsbüros 54 % des Stroms in Belgien produzieren.
Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?	<p>Ökostrombetreiber bekommen sogenannte Grüne Zertifikate (je eins pro Megawattstunde Ökostrom bzw. pro 217 kg vermiedenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß).</p> <p>Diese Zertifikate können die Betreiber am Markt in ihrer Region verkaufen. Der staatlich vorgeschriebene Mindestpreis liegt in Brüssel und Wallonien bei jeweils 65 € und in Flandern bei 27-110 €, je nach Installationsjahr, Alter und Art der Anlage.</p> <p>Die herkömmlichen Stromlieferanten müssen vierteljährlich eine von der verkauften Strommenge abhängige Anzahl von Zertifikaten bei der regionalen Energie-Regulierungsbehörde hinterlegen. Die Zertifikate können sie am Markt kaufen. Für jedes fehlende Zertifikat müssen die Stromanbieter eine Strafe in Höhe von 100 Euro zahlen.</p> <p>Für den Ökostrom, den die Stromversorger selbst produzieren, bekommen sie Zertifikate; für den Strom aus fossilen Trägern oder Atomkraft können sie Zertifikate zukaufen.</p> <p>Unternehmen, die in energieeffiziente Technologien und erneuerbare Energien investieren, erhalten einen Steuernachlass von 13,5 %; kleine Unternehmen erhalten bis 2020 sogar 20 %.</p>
<b>5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff)</b>	
Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?	<p>Belgien verfolgt nach der EU Richtlinie 2012/27 das Ziel, eine 20 % höhere Energieeffizienz gegenüber 2008 zu realisieren. Dazu gehört auch, dass die Gebietskörperschaften jährlich mindestens 3 % ihrer Gebäude renovieren.</p> <p>Jede der drei Regionen hat ihre eigenen Energieeffizienz-Ziele und – Maßnahmen. Flandern will seinen Energieendverbrauch bis 2020 um 19,1 % verringern, Brüssel um 19,0 % und Wallonien um 12,9 %. Wallonien will außerdem bis 2050 den Energieverbrauch aller Häuser um insgesamt 70 % senken und den Anteil an erneuerbaren Energien am Verbrauch um 23,6 % steigern.</p> <p>Da dem Land eine einheitliche Strategie fehlt, wird Belgien die im Klimaschutz-Übereinkommen von Paris vereinbarten Ziele voraussichtlich nicht einhalten können.</p>
Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind im Land gegeben?	In Belgien gibt es zahlreiche staatliche, regionale und branchenspezifische Förderprogramme. Unternehmen können landesweit Teile ihrer Investitionen in Energieeffizienz auf die Gewinnsteuer anrechnen. In Flandern informiert die Flämische Energieagentur über Fördermöglichkeiten, in Wallonien die Operationelle Generaldirektion für Raumplanung, Wohnen, regionales Erbe und Energie. Für Brüssel ist das Institut für Umweltmanagement (IGBE/BIM) zuständig.
Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?	Bausektor, Renovierung

## Ansprechpartner bei Rückfragen

### Im Zielland:

AHK debelux  
Lydia Sophie Nagel  
Telefon: +32 2 206 67 51  
E-Mail: nagel@debelux.org

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

---

## Quellen

- <sup>i</sup> <https://www.nbb.be/fr/statistiques/generalites/chiffres-cles>, [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ip115\\_en\\_0.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ip115_en_0.pdf)
- <sup>ii</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/10077623/KS-EN-19-001-EN-N.pdf/59b44e6f-ff33-488b-a85f-9c4f60703afc>
- <sup>iii</sup> <https://economie.fgov.be/nl/publicaties/energy-key-data-maart-2019>
- <sup>iv</sup> <https://economie.fgov.be/nl/publicaties/energy-key-data-maart-2019>
- <sup>v</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/3217494/10077623/KS-EN-19-001-EN-N.pdf/59b44e6f-ff33-488b-a85f-9c4f60703afc>
- <sup>vi</sup> <https://www.febeg.be/fr/statistiques-electricite>
- <sup>vii</sup> <https://www.febeg.be/fr/statistiques-electricite>
- <sup>viii</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=en>
- <sup>ix</sup> <https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/ten00117/default/table?lang=en>
- <sup>x</sup> <https://www.creg.be/fr/consommateurs/le-marche-de-lenergie/parts-de-marche-des-fournisseurs-denergie>
- <sup>xi</sup> <https://www.apere.org/fr/observatoire-energies-renouvelables>
- <sup>xii</sup> <https://studylib.net/doc/18573199/mapping-renewable-energy-pathways-towards-2020>